zum 31. Dezember 2024

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Verwiesen wird auf die Punkte 1.2 bis 1.4.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage (inkl. Kennzahlen)

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss/-fehlbetrag von EUR -0,64 Mio (Vorjahr: EUR -1,30 Mio) erzielt. Wesentliche Ursache für die Ergebnisveränderung ist trotz der Steigerung der Betriebsleistung um 26,8% der wesentliche Kostenanstieg in den Bereichen Material und Personal aufgrund der globalen Herausforderungen.

1.3 Finanzlage (inkl. Kennzahlen)

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2024 einen Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR -0,65 Mio (Vorjahr: EUR 0,34 Mio) erwirtschaftet.

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar und ist wie im Vorjahr deutlich positiv. Die Finanzlage der Gesellschaft ist somit zum Bilanzstichtag ausgewogen.

Die Eigenmittelquote gem. URG beträgt 4,2 % (Vorjahr: 8,83 %), die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. URG beträgt 44,0 Jahre (Vorjahr: 43,4 Jahre). Beträgt die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre, so liegt ein gesetzlich vermuteter Reorganisationsbedarf vor. Aus den Kennzahlen ergibt sich, dass die Vermutung des Reorganisationsbedarfs infolge des Überschreitens bzw. Unterschreitens der genannten Grenzen gegeben ist. Die Eigenmittelquote ist aufgrund bestehender Forderungen seitens der Muttergesellschaft Exel Oyj / noch nicht ausbezahlten Gewinnausschüttungen aus vorangegangenen Geschäftsjahren in der Höhe von EUR 873.000,-- auf 4,2% gesunken. Die fiktive Schuldentilgungsdauer ist aufgrund des negativen Betriebsergebnisses einerseits und einem nicht durchgeführten Schuldentilgungskonzept der Muttergesellschaft andererseits gegeben.

1.4 Vermögenslage (inkl. Kennzahlen)

Die Investitionsdeckung als Relation der Investitionen in das Sachanlagevermögen zu den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beträgt 77,62 % (Vorjahr: 62,29 %).

Das Sachanlagevermögen ist zu 38,96 % (Vorjahr: 37,18%) abgeschrieben. Je höher dieser Anlagenabnutzungsgrad ist, desto früher werden Reinvestitionsmaßnahmen erfolgen müssen.

Die Lagerumschlagsdauer der Waren beträgt rd 46 Tage (Vorjahr: rd. 47 Tage).

Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt rd 33 und 50 Tage (Vorjahr: rd 35 Tage und 47 Tage).

1.5 Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Aufwendungen getätigt.

1.6 Bestehende Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen

2. Prognosebericht (voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens) und Risikoberichterstattung

Unser Kundenportfolio ist auf mehrere Industriebranchen aufgeteilt d.h. wir stehen auf sehr vielen Standbeinen in unterschiedlichen Anwendungen. Die Produktlebenszyklen unserer Profile sind durchschnittlich 10 bis 15 Jahre.

2023 ist der Auftragseingang gegenüber 2022 deutlich eingebrochen, wir konnten 2024 wiederum das Niveau von 2022 erreichen. Dies ist ein ausgezeichneter Wert jedoch sind weitere Steigerungen im Auftragseingang notwendig, um die steigenden Kosten getrieben durch vor allem höheren Personalkosten und auch von steigenden Allgemeinkosten. Durch eine generell angespannte Situation am europäischen Markt ist eine Umsetzung der notwendigen Preisanpassungen nur bedingt möglich gewesen, das Risiko einzelne Kunden dabei zu verärgern oder gar zu verlieren ist gegeben.

Im GJ 2025 konnten die Auftragseingänge nochmals deutlich angehoben werden. Ein wesentlicher Grund ist die Übernahme von einem Kunden aus der Automotivbranche. Die Geschäftsleitung in Finnland hat die Werksschließung in Oudenaarde, Belgien, beschlossen, eine Konsequenz daraus war eben die Übernahme eines Großkunden. Mit dem bestehenden Kundenklientel konnten einige Neuprojekte erfolgreich umgesetzt werden.

Durch die deutliche Steigerung im Auftragseingang sind wir an die Grenzen unserer Kapazitäten angelangt, neue Produktionslinien können am Standort nicht realisiert werden da dies räumlich nicht möglich ist. Nur durch Implementierung eines Wochenendschichtmodells konnten wir die Aufträge abarbeiten. Die Lieferzeiten haben sich deutlich erhöht, die Liefersituation ist immer noch angespannt. Personalrekrutierung war und ist noch notwendig um die Aufträge erfüllen zu können.
Per Ende Q3/2025 konnten die Vorjahreszahlen im Auftragseingang und bei den Erlösen bereits übertroffen werden.
Die bisher vorliegenden Ergebnisse sind deutlich positiv und werden auch zu einem positiven Geschäftsjahresergebnis 2025 führen.

Kapfenberg, 15.10.2025

Ing. Josef Lanzmaier

Paul Sohlberg